

Mexikanischer Bürgermeisterkandidat während Live-Übertragung erschossen

In Mexiko wurde eine Bürgermeisterkandidatin während eines Live-Streams ihrer Wahlveranstaltung in Veracruz erschossen. Dieses brutale Verbrechen wirft Fragen zur Sicherheit politischer Akteure auf.



Was als festlicher Wahlkampfbzug begann, verwandelte sich am Sonntagabend im mexikanischen Bundesstaat Veracruz in eine Szene des Schreckens, als ein Bürgermeisterkandidat zusammen mit drei weiteren Personen erschossen wurde.

Der Vorfall und seine Auswirkungen

Ein Live-Stream auf Facebook hielt das Grauen des Tages fest. Er zeigte Yesenia Lara Gutiérrez, die die Anwohner begrüßte, während sie durch die Straßen von Texistepec zog, umgeben von einer Karawane von Unterstützern. Die Menge lächelte und skandierte, bis plötzlich Schüsse außerhalb des Bildes zu hören waren, die ihren Jubel übertönte. Im Video waren etwa 20 Schüsse zu hören, das am folgenden Tag noch auf Laras

Facebook-Seite verfügbar war.

Reaktionen der Regierungsvertreter

Mexikos Präsidentin Claudia Sheinbaum bestätigte den Angriff während ihrer Pressekonferenz am Montagmorgen und erklärte, sie habe noch keine Informationen über das Motiv. Sie fügte hinzu, dass ihre Regierung in Koordination mit den Beamten des Bundesstaates Veracruz arbeitet und, falls nötig, Unterstützung auf Bundesebene, einschließlich Kontakt mit der Staatsanwaltschaft, anbietet.

„Wir koordinieren uns insbesondere mit dem Leiter der Sicherheitsbehörden und bieten alle erforderliche Unterstützung während dieses Wahlzeitraums in Veracruz und Durango an“, sagte sie und verwies auf die bevorstehenden Wahlen am 1. Juni in den beiden Bundesstaaten.

Opfer und Ermittlungen

Laut der Staatsanwaltschaft waren vier Personen, darunter die Bürgermeisterkandidatin, die Mitglied von Sheinbaums regierender Morena-Partei war, unter den Todesopfern. Weitere drei Personen wurden verletzt. Die Behörden ermitteln weiterhin und versprechen, für Gerechtigkeit zu sorgen.

„Kein Amt oder Posten ist das Leben eines Menschen wert“, sagte die Gouverneurin von Veracruz, Rocío Nahle, auf X. „Wir werden die Verantwortlichen für dieses feige Verbrechen an der Morena-Kandidatin und ihren Unterstützern in Texistepec finden.“

Gewalt gegen politische Kandidaten in Mexiko

Angriffe auf politische Kandidaten sind während der Wahlzyklen in Mexiko häufig. Im vergangenen Jahr verzeichnete das Land eine **rekordhohe Zahl an Opfern** politisch motivierter Gewalt, wobei Data Cívica, eine Menschenrechtsorganisation, 661 Angriffe auf Personen und Einrichtungen meldete. Viele der Opfer hatten ein kommunales Amt inne oder kandidierten dafür.

Im Mai 2024 wurde ein Bürgermeisterkandidat **bei einem Wahlkampfauftritt erschossen** im südlichen Bundesstaat Guerrero, ein Vorfall, der auf Video festgehalten wurde.

Tage später wurde die Bürgermeisterin von Cotija im Bundesstaat Michoacán **erschossen**, als sie mit ihrem Leibwächter vom Fitnessstudio nach Hause ging. Im Oktober wurde der Bürgermeister der Hauptstadt Guerrero, Chilpancingo, **weniger als eine Woche nach seinem Amtsantritt getötet**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at